



Kontakt

LEB Regionalbüro Weser-Ems Mitte
Sannumer Str. 3
26197 Huntlosen
Tel: 04487 750799-0
Fax: 04487 750799-9
oldenburg@leb.de
www.leb.de

Karin Pieper
Regionalleiterin
Tel.: 04487 750799-22
Handy: 0163 2828014
karin.pieper@leb.de

Carsten Wefer
Projektleiter
Tel.: 04487 750799-24
carsten.wefer@leb.de

Veronika Völker
Medienpädagogin
Tel.: 04487 750799-23
veronika.voelker@leb.de



Stand November 2018



Demenz:
Digitale Selbsthilfe
auf dem Land

*Gestalten Sie
Ihre digitale Zukunft
AKTIV mit!*

Kooperationen



OFFIS e.V.
Institut für Informatik



Landfrauenverband
Weser-Ems e.V.



Kreislandvolkverband
Oldenburg e.V.

Kreislandvolkverband
Wesermarsch e.V.

Schirmherrschaft

Astrid Grotelüschen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Susanne Mittag
Mitglied des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Projekträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Bundesprogramms für Ländliche Entwicklung.

ein Projekt der LEB für die
Landkreise Wesermarsch,
Oldenburg und Vechta





Demenz:
Digitale Selbsthilfe
auf dem Land

Bedarfslage

Demenz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Alterung der Bevölkerung, die Landflucht der jüngeren Bevölkerung und die ländlichen Strukturen bedürfen eines anderen Lösungsansatzes als in den Städten.

Die Digitalisierung im ländlichen Raum schreitet voran. Mit dieser Entwicklung bietet sich die Chance des bedarfsgerechten Aufbaus von Lösungsansätzen.

Projektzeitraum
01.10.2018 bis 30.06.2020

Projektraum
Landkreis Wesermarsch
Landkreis Vechta
Landkreis Oldenburg



Ziele

Das Projekt DSL will die Problemstellung der Demenz mit den Chancen der Digitalisierung verknüpfen.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedarfslage bei Demenz und die Sensibilisierung zum digitalen Wandel auf dem Land soll der Bevölkerung den Weg zur aktiven Gestaltung in der Digitalisierung ebnen. Damit sollen Kompetenzaufbau und Schulungen sowie Hilfestellungen und Selbsthilfe im ländlichen Raum vorangetrieben werden.

Vorgehensweise

Wir verfolgen drei Projektstränge.

1. App / Website

Die Entwicklung von digitalen Hilfsmitteln für z.B.

- die familiäre Kommunikation
- die Verringerung altersbedingter Einsamkeit
- medizinische und pflegerische Unterstützung
- die Aspekte der Nahversorgung
- die Teilhabe an gesellschaftlichen Ereignissen
- den Umgang mit der Hinlauftendenz: im ländlichen Raum eine besondere Herausforderung, die durch die Weite und Naturbelassenheit ein Auffinden erschwert

2. Pflegeroboter im Einsatz in Pflegeheimen und Zuhause

Mit dem Einsatz von Pflegerobotern im ländlichen Raum will das Projekt der Sensibilisierung für Künstliche Intelligenz (KI) in der Pflege Vorschub leisten. Dabei sollen Instrumente wie der Pflegeroboter „EMMA“ größere Bekanntheit erreichen. Dies soll durch Testphasen in Pflegeheimen und in Privathaushalten geschehen.

3. Aufbau eines Netzwerkes

Die Bedarfslage ist einem ständigen Wandel unterlegen. Zu diesem Zweck soll ein tragfähiges Netzwerk entstehen, welches die verschiedenen Akteure aus öffentlichen Stellen, professionellen Pflegediensten/Pflegenden und privaten Nutzern widerspiegelt.